

Museen im Rheinland 2/05

Informationen für die rheinischen Museen

8. Mai 2005: Internationaler Museumstag, Muttertag, 60 Jahre Kriegsende

Katja Salewski

Der im Allgemeinen um den 18. Mai stattfindende Internationale Museumstag wurde in diesem Jahr auf den 8. Mai vorverlegt, um keine Überschneidung mit dem Pfingstfest zu riskieren. Just an diesem Sonntag beging man bei uns auch den seit 1933 zum Feiertag erhobenen Muttertag. Und schließlich fiel auf den 8. Mai 2005 das 60-jährige Ende des Zweiten Weltkrieges. Eine gewisse Konkurrenz der jeweiligen Festivaltage war jedenfalls vorprogrammiert. Insgesamt fiel die Beteiligung der rheinischen Museen an diesem Internationalen Museumstag etwas verhaltener aus. Nur knapp 120 statt – wie im Vorjahr – fast 150 Museen und Sammlungen führten aus dem Rahmen des üblichen Museumsalltags herausfallende Aktionen durch und meldeten sie für die vom DMB eingerichtete website an.

Der Ideen- und Einfallsreichtum der rheinischen Museen war auch diesmal eindrucksvoll. Dabei ging es nicht nur um Spaß und Event; auch kritische Reflexion wurde gesucht. Hier seien nur einige Beispiele aufgeführt: Das Ende des Zweiten Weltkrieges nahmen mehrere Museen zum Anlass für besondere Aktionen. Das Deutsche Sport & Olympia Museum in Köln nahm Sonderführungen ins Programm, die die Leibeserziehung im Nationalsozialismus und die Entwicklung des Kölner Sports zwischen Zerstörung und Wiederaufbau behandelten. Im Rheinischen Industriemuseum, Schauplatz Solingen, berichteten Zeitzeugen, wie sie den Bombenkrieg in Solingen, das Kriegsende oder den anschließenden Neubeginn erlebt haben. Das Publikum war eingeladen, eigene Erfahrungen beizusteuern oder Fragen zu stellen. Das Kultur- und Stadthistorische Museum Duisburg bot Führungen zu den Themen »Bomben auf Duisburg – Der Luftkrieg und die Stadt« oder »Den Alltag im Blick – Teheran um 1890« an. Im Kulturcafé sorgte das Ensemble SAFA II für musikalische Unterhaltung mit Tänzen aus dem Iran.

Eine Verbindung von Mutter- und Internationalem Museumstag fand das Wasser-Info-Zentrum Eifel in Heimbach mit seiner Einladung zum Muttertagsfrühstück für 3,50 Euro. Wer den Museumstag mit einem kleinen Ausflug kombinieren wollte, konnte sich im Klever Ortsteil Rindern an die vom Forum Arenacum angebotene Fahrradtour unter dem Motto »Natur und Kultur« anschließen. Das Programm umfasste u.a. eine Führung durch die Wasserburg Rindern, den Besuch des ersten Käsedenkmal in Deutschland und des Johanna-Sebus-Denkmal. Anschließend gab es Kaffee und Kuchen oder Suppe. Das Aquarius Wassermuseum in Mülheim an der Ruhr bot eine »Drei-Häfen-Radtour« mit Besuch des Kultur- und Stadthistorischen Museums und des Museums der Deutschen Binnenschifffahrt in Duisburg an. Im Museum Achse, Rad und Wagen in Wiehl hatte der Besucher die einmalige Gelegenheit zuzusehen, wie der Staatswagen von König Friedrich Wilhelm II. von Preußen zusammengebaut wurde. Außerdem wurden Handwerksvorführungen eines Stellmachers, Schmiedes und Sattlers gezeigt.

Spezielle Kinderprogramme gab es im Deutschen Glasmalerei-Museum Linnich, wo die jungen Besucher schillernde Teelichthalter bastelten, die mit Echtantikglas-Stücken in Mosaiktechnik beklebt wurden. Fingerfertigkeit war auch im Deutschen Schloss- und Beschlägemuseum in Velbert gefragt. Hier konnten junge Meisterdetektive dem Geheimnis

der versteckten Schlüssellöcher nachgehen und entdecken, was sich in den Schatztruhen und hinter verschlossenen Tresortüren verbirgt.

Das Ruhrlandmuseum Essen stellte die noch bis zum 3. Juli 2005 gezeigte spektakuläre Sonderausstellung »Krone und Schleier« bei seinen Veranstaltungen ins Zentrum und bot mit dem unter dem selben Dach untergebrachten Museum Folkwang ein volles Programm. Führungen für Erwachsene im Halbstundentakt stellten die unerschöpflichen Sammlungen von der Geologie der Steinzeit, der Naturgeschichte des Ruhrgebiets über die Stadtarchäologie, die Malerei der Romantik, des Impressionismus und des Expressionismus bis hin zur zeitgenössischen Fotografie vor. Parallel gab es ein spezielles Kinderprogramm mit Familienführung, Rallye und Kindertheater sowie Workshops – z.B. »Purpur, Tinte, Edelstein. Schreib- und Buchkunst im Skriptorium« – oder Mitmach-Aktionen. Unermüdete Museumsbesucher erhielten unter dem Titel »Krieg und Geld« Einblick in die sonst nicht zugängliche numismatische Sammlung, konnten an einer Lesung von Zeitzeugen-Erinnerungen aus dem Zweiten Weltkrieg teilnehmen oder sich zum Ausklang des Tages vom »Feuertanz«, einer Performance mit Sita Rajasooriya, faszinieren lassen.

Das Käthe Kollwitz Museum Köln nutzte den Tag, um sein 20-jähriges Jubiläum zu feiern, und bot thematisch auf dieses Ereignis abgestimmte Führungen an. Besucher hatten die Möglichkeit, eine Radierung selbst zu drucken und zum Selbstkostenpreis zu erwerben, einen Zeichenkurs zu machen oder das musikalische Abendprogramm mit dem Stefan Michalke-Sextett zu besuchen. Als Zugabe erhielt jeder Besucher ein kleines Geschenk. Wie schon im Vor-jahr hatten die acht städtischen Kölner Museen sowie 13 weitere Museen das 9. Kölner Museumsfest auf diesen Tag gelegt und boten unter der Koordination des Museumsdienstes ein wahres Mammutprogramm, bei dem die Wahl unter den vielen Verlockungen nicht nur den Besuchern, sondern auch der Rezensentin schwer fiel.
Katja Salewski

IMPRESSUM

Museen im Rheinland -
Informationen für die rheinischen Museen -
erscheint viermal jährlich.

ISSN 1437-0816

Herausgeber:
LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND
- Presseamt
- Rheinisches Archiv- und Museumsamt

Redaktion:
Dr. Peter Joerissen
peter.joerissen@lvr.de
Tel.: 02234 / 9854-311

Dr. Christine Hartmann
christine.hartmann@lvr.de
Tel.: 02234 / 9854-310

Redaktionsanschrift:
LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND
Rheinisches Archiv- und Museumsamt
Abtei Brauweiler
Postfach 2140
50250 Pulheim

Fax: 02234 / 9854-202